

[Buchbesprechungen]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **57 (1984)**

Heft 4: **Festschrift Prof. P. Bovey**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

W. WITTMER & W. BÜTTIKER (Herausgeber): Fauna of Saudi Arabia Bd. 5 (1983). 663 p. Pro Entomologica, Naturhist. Museum Basel/Karger Libri Basel. ISBN 3-7234004-3

Der fünfte Band dieser Reihe übertrifft an Umfang alle seine Vorgänger. Auch inhaltlich hat er sich ausgeweitet: Mit einem Artikel über Echinodermen wird die marine Fauna, mit zwei Artikeln über Fische die limnische Fauna behandelt. Ausser zwei Beiträgen über Zecken, einem über das Dromedar und einem veterinär-medizinischen (*Echinococcus*-Infektionen) finden wir als Hauptteil zwölf Arbeiten über Insekten: Eine befasst sich mit den Termiten der arabischen Halbinsel, drei mit Coleopteren (von denen die mit 6 Farbtafeln ausgestattete Synopsis der Arabischen Meloidae von Z. Kaszab hervorgehoben sei), zwei mit Neuropteren (Myrmeleonidae und Ascalaphidae, von H. Hölzel), zwei mit Microlepidopteren (diejenige über Tortricidae usw. von A. Diakonoff mit 2 Farbtafeln), zwei mit Macrolepidopteren (ein dritter Teil der Macro-Heteroceren von E. P. Wiltshire mit 3 Farbtafeln und die umfangreiche Arbeit von T. B. Larsen über die Rhopalocera der Arabischen Halbinsel, 2 Farbtafeln) und zwei mit medizinisch wichtigen Dipteren (Phlebotominen und Ceratopogoniden).

Mit welch modernen Mitteln die Erforschung Saudi-Arabiens vorangetrieben wird, zeigt der Artikel von W. Büttiker und K. P. Ferguson über den Einsatz von Landsat-Falschfarbenbildern zum Auffinden von Biotopen mit medizinischer Bedeutung. Diese Satellitenaufnahmen wurden bisher vor allem für geologische Zwecke und zum Aufsuchen von möglichen Brutplätzen der Wanderheuschrecke *Schistocera gregaria* eingesetzt. Sie lassen sich aber erfolgreich für faunistische Zwecke ausnützen.

Auch dieser Band bringt zahlreiche Neubeschreibungen und reiht sich sowohl in der Qualität der einzelnen Arbeiten wie auch in der Ausstattung würdig den ersten vier Bänden an. Die Herausgeber beabsichtigen, den Rhythmus von einem Band pro Jahr beizubehalten. An Stoff dürfte es nicht fehlen, hat doch Prof. Büttiker seine erfolgreiche Sammeltätigkeit auch in den letzten Jahren weitergeführt. Man darf der Fortsetzung dieses Werkes mit Spannung entgegensehen, es ist ein unentbehrliches Handbuch für den an der nahöstlichen Fauna interessierten Biologen.

W. SAUTER

U. SELLENSCHLO & I. WALL: Die Erzwespen Mitteleuropas. System, Biologie und Bibliographie der Torymidae und Ormyridae. 112 p. Verlag Erich Bauer, Kelttern. 1984. ISBN 3-88988-101-7

Der Haupttitel ist etwas irreführend: Als Erzwespen wird üblicherweise der ganze Komplex der Chalcidoidea bezeichnet, hier werden aber nur die beiden Familien Torymidae und Ormyridae, mit 28 Genera und ca. 200 Arten nur ein Bruchteil der Überfamilie, behandelt. Das Heft enthält 3 Arbeiten. Die erste (von I. WALL) betitelt «System und Biologie der Torymiden und Ormyriden Mitteleuropas» (64 p.), versteht sich als eine Zusammenstellung möglichst zahlreicher bedeutender Daten, die bislang über eine umfangreiche Literatur verstreut waren. Einer Bestimmungstabelle der europäischen Gattungen folgt eine Liste der europäischen Arten mit Angaben über Biologie und Verbreitung. Das Ganze wird mit ausführlichen Wirt-Parasit- und Synonymielisten aufgeschlossen. Die beiden anderen Arbeiten (von U. SELLENSCHLO) befassen sich mit der Biologie und Ökologie der Torymidae (30 p.) und einigen Torymidae-Beobachtungen in der Provence (5 p.).

Die Vertreter der beiden Familien sind winzige, aber meist prächtig metallisch gefärbte Tiere. Ihre Biologie ist vielgestaltig. Die meisten sind primäre Ektoparasiten, hauptsächlich bei Gallinsekten, andere sind Hyperparasiten, dazu kommen einige phytophage Arten, die als Samenfresser an Bäumen forstwirtschaftliche Bedeutung haben können. Der interessierte Leser findet in diesem Heft eine Menge von biologischen Angaben. Für eigene Untersuchungen bleibt er aber auf andere Bestimmungsliteratur angewiesen, da keine Art-Bestimmungstabellen gegeben werden. Als Einführung wird das Heft trotzdem gute Dienste leisten und kann bestens empfohlen werden, insbesondere auch für alle an Gallen interessierte Biologen.

W. SAUTER